



Martin Dulig
Staatsminister für Wirtschaft
Arbeit und Verkehr (SMWA)

„Eine starke heimische Wirtschaft und gute sichere Arbeit sind untrennbar miteinander verbunden. Mit dem Schwerpunkt „Gute Arbeit für Sachsen“ macht es sich das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr daher zur Aufgabe, den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Sachsen zu stärken und dessen Attraktivität nachhaltig zu erhöhen.

Statt Arbeitslosigkeit zu finanzieren, investieren wir in die Verbesserung der Arbeitsfähigkeit benachteiligter Menschen. Durch verschiedene Programme sollen Jugendliche ohne Abschluss in Ausbildung gebracht werden, die duale Ausbildung gestärkt werden, Langzeitarbeitslose wieder eine Perspektive bekommen – ebenso Geringqualifizierte, Zuwanderer, Ältere und Jugendliche in strukturschwachen Regionen sowie Menschen mit persönlichen Problemen wie Sucht, Schulden oder psychosozialen Erkrankungen. Unsere zentralen Schwerpunkte von „Guter Arbeit für Sachsen“ sind:

- Neuausrichtung der sächsischen Arbeitsmarktpolitik
- deutliche Stärkung der Qualifizierung und Weiterbildung
- qualitative Verbesserung der dualen Ausbildung
- Stärkung des betrieblichen Arbeitsschutzes
- Chancen und Risiken von digitaler Arbeit 4.0
- Stärkung der betrieblichen Mitbestimmung und eine Erhöhung der Tarifbindung
- bessere Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt
- Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben

Wir wollen auch jene Menschen aus anderen Ländern, die mit hoher Wahrscheinlichkeit für längere Zeit oder gar dauerhaft bei uns bleiben, bestmöglich in unsere Gesellschaft integrieren. Dafür benötigen wir ein Klima in unserem Land, welches die Chancen und Perspektiven als Bereicherung annimmt. Diese Integration erfolgt insbesondere über die Teilnahme am Arbeits- und Erwerbsleben. Das ist die große gesellschaftspolitische Herausforderung, vor der wir stehen. Wenn uns das gelingt, kann die Aufnahme dieser Menschen Sachsen in Zukunft bereichern und zur weiteren erfolgreichen Entwicklung unseres Landes beitragen.“



Herausgeber:
Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Redaktion:
Sächsisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
PS/Abteilung 2
Redaktionsschluss:
Januar 2016
Auflagenhöhe:
2.000

Gestaltung, Satz:
Krokodilhaus
Cartoonservice & Werbung

Titel:
Gute Arbeit für Sachsen/KarriereStart

Druck:
Krokodilhaus
Cartoonservice & Werbung

www.smwa.sachsen.de

Kostenlose Bestelladresse:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: 0351 2103671
Telefax: 0351 2103681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

[facebook@smwa.sachsen.de](https://www.facebook.com/smwa.sachsen.de)
twitter.com/smwa_sn

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



GUTE ARBEIT FÜR
SACHSEN

GUTE ARBEIT FÜR
SACHSEN

Fachkräftesicherung

Sachsen braucht Sie und Ihr Können!

Denn für Sachsen bedeutet der demografische Wandel eine zentrale Herausforderung: Die Wirtschaft wächst, Unternehmen expandieren und schon heute werden in einzelnen Branchen Fachkräfte dringend gesucht.

Zahlreiche Lehrstellen und Arbeitsplätze bleiben unbesetzt, Vakanzen steigen regionen- und branchenabhängig an. Die Zahlen für 2014/2015 machen deutlich: es gibt mehr unbesetzte Ausbildungsplätze (1.695) als unversorgte Bewerber (683). Besonders spürbar wird es im Handwerk und bei Klein- oder Kleinstunternehmen.

Die Gewinnung von Fachkräften hängt entscheidend von der Arbeitgeberattraktivität sächsischer Unternehmen ab. So wird das Werben um Fachkräfte im Wettbewerb mit anderen Regionen zunehmend von konkurrenzfähigen Arbeitsplätzen im Freistaat geprägt sein, die faire, sichere und gut bezahlte Arbeit bieten.

Um diese zentralen Herausforderungen zu bewältigen, wurde von Sachsens Arbeitsminister Martin Dulig, die „Fachkräfteallianz Sachsen“ ins Leben gerufen. In diesem Gremium wirken die zentralen Arbeitsmarktakteure, wie Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, die Bundesagentur für Arbeit, die Staatsregierung und Vertreter sächsischer Regionen zusammen, um ein effektives Vorgehen zur Bewältigung dieser Herausforderungen sicherzustellen.

Zur Integration von Flüchtlingen hat das SMWA ein Förderprogramm zur Arbeitsmarktintegration erarbeitet. Das Programm wird zunächst ab 2016 auf eine Dauer von drei Jahren angelegt und ist eine flankierende Maßnahme zum bestehenden Förderangebot. Dabei sollen sachsenweit an mehreren Standorten Projekte für insgesamt rund 1.000 Teilnehmende gefördert werden.

Kontakt:

Isabel Marth (Fachkräftesicherung)

Tel.: 0351 564 8211 · Mail: Isabel.Marth@smwa.sachsen.de

Marcel Stumpf (Programm „Arbeitsmarktmentoren für Flüchtlinge“)

Tel.: 0351 564 8223 · Mail: Marcel.Stumpf@smwa.sachsen.de



Duale Ausbildung

Das bewährte System der dualen Ausbildung – also der parallelen Ausbildung in Betrieben und Berufsschulen – ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Fachkräftesicherung. Denn: Immer mehr Unternehmen suchen nach qualifizierten Fachkräften, ganz besonders im nicht-akademischen Bereich.

Neben sehr guten Verdienstmöglichkeiten kann eine abgeschlossene Berufsausbildung der Anfang einer beruflichen Karriere sein, die langfristige und lohnende Entwicklungsperspektiven bietet. Umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ermöglichen den Aufstieg in anspruchsvolle Fach- und Führungspositionen. An vielen Universitäten und Hochschulen wird eine Berufsausbildung bei der Aufnahme eines Studiums angerechnet. Auch der Weg zu einem anschließenden Hochschulstudium ist möglich. Eine nach der Ausbildung erfolgreich abgeschlossene Aufstiegsfortbildung wie z. B. ein Abschluss als Meister ist als allgemeine Hochschulzugangsberechtigung anerkannt. Dies ermöglicht ein anschließendes Masterstudium.

Kontakt:

Reimo Finke

Tel.: 0351 564 8267 · Mail: Reimo.Finke@smwa.sachsen.de

Jugendarbeitsschutz

Mit dem Eintritt in das Berufsleben beginnt für Jugendliche ein neuer Lebensabschnitt. Ein wirksamer Arbeitsschutz ist daher besonders wichtig, denn noch ist die körperliche Entwicklung nicht abgeschlossen und es fehlt oftmals an Erfahrung, Reife und Risikobewusstsein. Der Jugendarbeitsschutz soll alle jungen Menschen unter 18 Jahren vor einer Gefährdung ihrer Gesundheit oder einer Störung ihrer Entwicklung bewahren. Das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) enthält zahlreiche Schutzvorschriften, zu deren Beachtung der Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet ist. Der Schutz für Kinder und Jugendliche hat grundsätzlich Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen.

Kontakt:

Carmen Scholtissek

Tel.: 0351 564 8258 · Mail: Carmen.Scholtissek@smwa.sachsen.de



Aus- und Weiterbildungsförderung

Investitionen in Aus- und Weiterbildung zur Steigerung der Beschäftigungschancen und Sicherung des Fachkräftebedarfs gehören zu den wesentlichen Förderprioritäten des Europäischen Sozialfonds (ESF) in Sachsen.

In dem Programm „Vorrang duale Ausbildung“ erhalten sowohl leistungsschwächere Jugendliche und junge Erwachsene als auch die Ausbildungsunternehmen individuelle Unterstützung und Hilfe aus einer Hand auf dem Weg in eine betriebliche Ausbildung und während der Ausbildung, bei Bedarf sogar bis zum erfolgreichen Berufsabschluss. Zur Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenzen und Erhöhung der individuellen Arbeitsmarktchancen wird für betriebliche Auszubildende die Vermittlung von Zusatzqualifikationen gefördert. Die Pauschale kann bis zu einer maximalen Höhe von 5 Euro pro Teilnehmerstunde bezuschusst werden.

Mit dem Programm „Weiterbildungsscheck Sachsen“ werden betriebliche und individuell-berufsbezogene Weiterbildungsaktivitäten unterstützt. Durch die Nutzung des „Weiterbildungsscheck betrieblich“ können sächsische Arbeitgeber und Selbstständige die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens sichern. Mit dem „Weiterbildungsscheck individuell“ wird für sächsische Arbeitnehmer berufliches Weiterkommen unabhängig vom Arbeitgeber und dem aktuellen Beschäftigungsverhältnis finanzierbar.

Kontakt:

Petra Frank (Qualifizierungsförderung)

Tel.: 0351 564 8219 · Mail: ESF-SMWA21@smwa.sachsen.de

